

WIE PHÖNIX AUS DER ASCHE

Fern im Osten lebte ein seltsamer Vogel. Er hieß Phönix. Als er alt und müde geworden war, flog er zu einem bestimmten Baum. Dort baute er sich ein Nest. Dann erwartete er den Aufgang der Sonne. Ihre ersten Strahlen setzten den Phönix in Brand. Flammen schlugen aus seinem Gefieder. Der Vogel wehrte sich aber nicht. Er streckte sich sogar der Sonne entgegen. Da brannte er bald ganz und gar. In kurzer Zeit war nur noch seine Asche übrig. Doch in der Asche regte sich plötzlich etwas. Ein Kopf erschien, ein Körper, Flügel, schließlich die Füße. Ein neuer Phönix stand da, ganz jung und kräftig. Der flog fröhlich davon. Und so tat er es alle fünfhundert Jahre. Deshalb sagt man heute »wie Phönix aus der Asche«. Damit beschreibt man zum Beispiel jemanden, der nach einer schweren Niederlage ganz unerwartet wieder Erfolg hat.